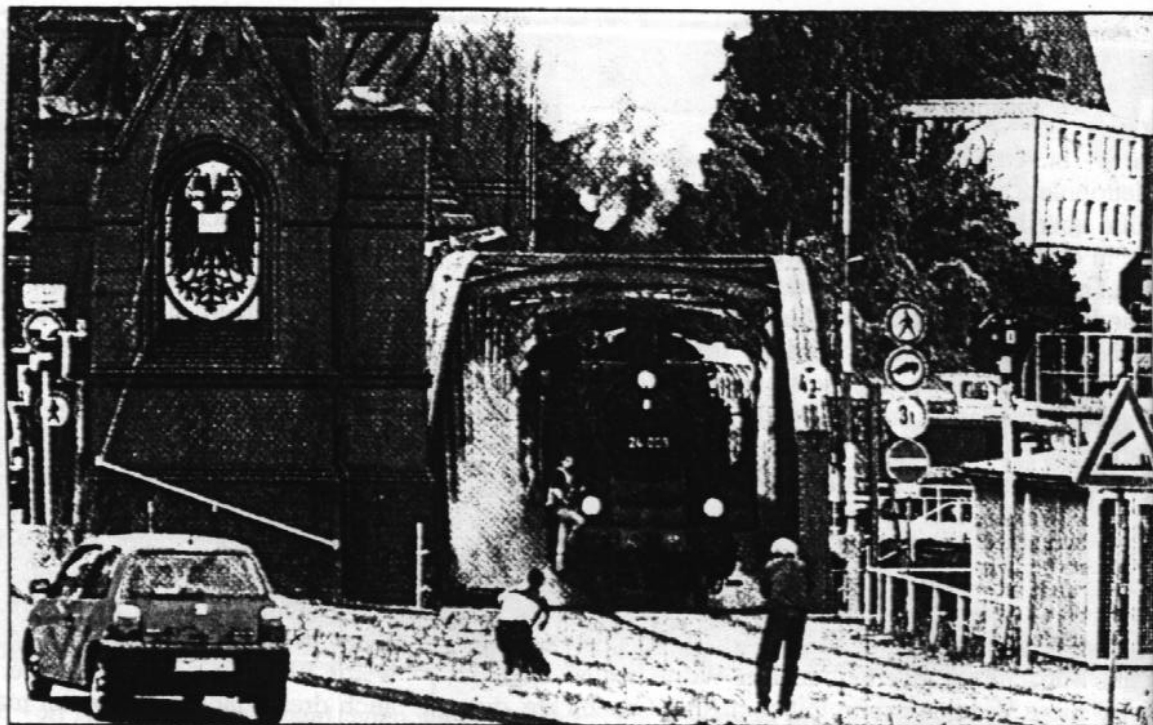


## Steppenpferd stampft im Lübecker Hafen

LÜBECK - Von ihren Lokführern wurden sie liebevoll "Steppenpferde" genannt, die Dampflok, die ab den 20er Jahren durch die Weiten West- und Ostpreußens stampften. Ein solches Steppenpferd, eine Dampflok vom Typ 24 009, ist an diesem Wochenende anlässlich des Hafenfestes in Lübeck unterwegs. Die Lok zieht einen einst für den Städte-Schnellverkehr eingesetzten Doppelstock-Waggon der Lübeck-Büchener-Eisenbahn. Der Verein Lübecker Verkehrsfreunde bietet diese Sonderfahrten an, mitfahren kann jeder, der Spaß an alten Eisenbahnen hat. Abfahrt ist an der Drehbrücke, von dort aus stampft das Steppenpferd am Hafen entlang und weiter zu seiner einstündigen Rundfahrt. Lübeck

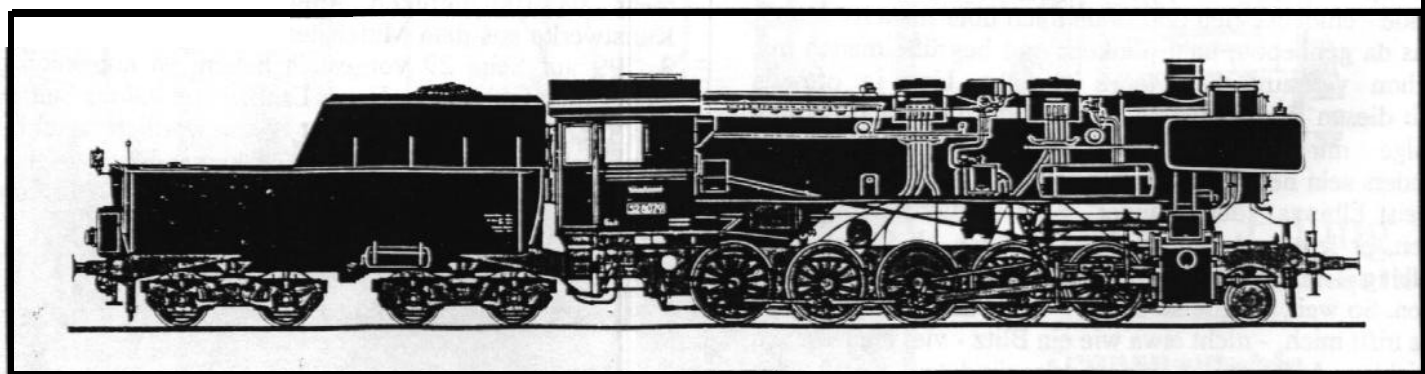


Die 1928 in Elbing in Ostpreußen gebaute Dampflok 24 009 fährt bei ihren Sonderfahrten auch über die Lübecker Hubbrücke. Die "Steppenpferd" genannte Maschine zieht einen Doppelstockwagen. Foto: WOLFGANG MAXWITZ

## Immer wieder - Schichaus Spuren in aller Welt.

Unser Club-Mitglied Helmut Reiniger schickte uns einen Zeitungsausschnitt aus einer Lübecker Zeitung vom 19./20. September 1999 und schreibt uns dazu ein paar nette Zeilen :..... an Elbing kommt niemand vorbei . Während wir in Hamm beim Herbsttreffen der Pangritzer unsere Heimatstadt bejubelten, stampfte durch Lübecks Straßen ein 70-jähriges Steppenpferd. Darüber wunderte sich natürlich die Menschheit, denn so alt wird kein Pferd - normalerweise. Bei näherem Hinsehen war es auch keins. Lokomotiven aber können durchaus ein biblisches Alter erreichen. Natürlich nur, wenn sie bei Schichau gebaut wurden..... Wir alle jedoch, wir Elbinger, die heute etwa so alt sind wie das fauchende Maschinen, sind froh darüber, daß es so etwas noch gibt. ....

War es etwa abgesprochen, oder reiner Zufall ? Mit gleicher Post flatterte ein zweiter Brief auf den Redaktionstisch, mit fast dem gleichen Thema. Er kam von Erwin Vollerthun, der ebenfalls wieder in Bayern auf Spurensuche war. Wir berichteten bereits in Heft 3 / 99 über diese Lok. Sie ist zwar nicht ganz so alt wie das Möhrchen von Lübeck. Es ist eine Kriegslok aus dem Jahre 1943, aber immerhin auch schon 56 Jahre alt. Schichau baute Qualität für die Ewigkeit! Im Jahre 1999 hat die Lok 52 8079 ein großes Programm absolviert, wie es beigelegte Prospekte bewiesen. Unter dem Thema : "Dampfnostalgie im Schwabenland" dampfte sie auf den verschiedensten Strecken rund um Ulm (Thannhausen-Neuoffingen-Marbach an der Lauter - Günzburg usw.) Steigungen 1 : 33, die also höher sind wie die bekannte Geislinger Steige, über die Züge meistens von zwei Loks gezogen und geschoben werden. Hier ein paar technische Angaben zu unserer Schichau - Lok : 2 Zylinder , Achsfolge 1' E , 1700 Ps Leistung, 80 km Höchstgeschwindigkeit. Wer einmal ins Schwabenland kommt und möchte die Lok sehen, der wende sich an die "Schwaben Dampf e. V.", Am Bahnhof, 89362 Neuoffingen.



Das Dampfproß mit der Nr. 24 009, das im September durch Lübeck schnaufte, (siehe Zeitungsausschnitt) wurde bereits im Jahre 1988 von unserem Landsmann Reinhold Schirmacher in Betzdorf / Siegerland gesichtet. Die Lok hat die Fabrik Nr. 3 124 der Firma Schichau in Elbing. Leider eigneten sich die Aufnahmen nicht für unser Kopierverfahren. Trotzdem, auch für diesen Hinweis herzlichen Dank. Wir bleiben auch weiterhin auf Spurensuche, auf der schon einige unserer Mitglieder auf Erzeugnisse aus Elbing gestoßen sind.

Wer z.B. einmal nach München kommt, versäume nicht das Deutsche Museum zu besuchen, dort kann man sogar im Ehrenturm der deutschen Industrie-Pioniere unseren "Ferdinand" Schichau sehen.



Gew Lok u. Tender 136t	
Br Gew	125t
	82t
Wasser	30 m <sup>3</sup>
Kohle	10t
Gestängebauart	1942



Auch in Berlin findet man Exponate der Firma Schichau (Loks, Modelle etc.) im neu gestalteten Museum für Verkehr und Technik auf dem Gelände des ehemaligen Anhalter Güterbahnhofs im Bezirk Kreuzberg Trebbiner Str. 9 (U-Bahnhof Gleisdreieck) 12 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. -Empfehlenswert

